

Deutliche Revanche gegen Wollishofen

Eine Halbzeit lang vermochte Gastgeber Wollishofen in der Saalsporthalle noch einigermaßen mitzuhalten. Im zweiten Umgang schwanden die Kräfte sichtlich und Witikon kam ohne an seine Grenzen zu gehen zu einer komfortablen Revanche.

Witikon musste auf den zahnenden Säm Burkhard verzichten. Für ihn spielte Patrick Hug aus der 2. Mannschaft, und der machte seine Sache sehr ordentlich. Im letzten Training und auch noch als Matchvorbereitung wurde kurz der Spielzug der Wollishofer angeschaut, der den Witikern noch in deren Heimspiel Mühe bereitet hatte. Diesmal war die Verteidigung gut darauf eingestellt und musste daraus keinen einzigen Treffer hinnehmen. In einer tempoarmen Partie hatte Witikon klare Vorteile, die aber zu wenig energisch genutzt wurden. Auffällig das ständige Nachgreifen einiger Akteure bei der Ballannahme, das dauerte eben alles zu lange im entscheidenden Moment. Mit zunehmender Spieldauer vermochte Witikon auch einige Konter zu lancieren und diese erfolgreich abzuschliessen. Ein scheinbar beruhigender Vorsprung war die Folge. Doch es folgte eine Phase, in der die Abschlüsse zu überhastet, mit zuwenig druckvoller Vorbereitung erfolgten. Dies erlaubte es Wollishofen, das Resultat zur Pause mit vier Toren Rückstand im Rahmen zu halten.

Nach der Pause aufgedreht, solide Verteidigung

Gegen die teils sehr bedächtig zurücklaufenden Wollishofer musste nun einfach mehr Tempo gemacht werden. Dies gelang besser als im ersten Durchgang, allerdings noch keineswegs optimal, denn die ersten, entscheidenden Sekunden nach einem Ballgewinn werden immer noch zu wenig genutzt. Immerhin wurde der Gastgeber zu Laufarbeit gezwungen, verbrauchte Luft, die ihm danach im Angriff sichtlich fehlte. Zunehmend harmloser wurden seine Angriffsbemühungen und die schwerste Aufgabe der Witiker bestand in der Endphase darin, die Konzentration zu bewahren, um nicht wieder sogenannte leichte Tore wegen einer Unaufmerksamkeit zu erhalten. Dies gelang gut, weil auch die nötige Disziplin trotz des nun ständig wachsenden Vorsprungs bestehen blieb. Oder man kann es auch drehen, der Vorsprung wuchs weil die Disziplin vorhanden war !? Auf jeden Fall mussten nur gerade sechs Tore kassiert werden, währenddem im Angriff doch einige sehr schön herausgespielte Treffer zu beklatschen waren. Den letzten Treffer der Partie warf Angelo Fonseca mit letztem Einsatz in Kamikaze-Manier Sekunden vor Time und krönte damit die gelungene Revanche gegen einen an diesem Tag allerdings recht matt wirkenden Gegner.

Für Witikon folgt nun leider eine lange Meisterschafts-Pause, die nächste Partie ist erst am 10. März in Bülach. Ob wohl auch hier die Revanche glückt? Dazu muss allerdings in der Zeit, in welcher keine Halle zur Verfügung steht konditionell doch einiges gemacht werden. Die noch ausstehenden Gegner haben nämlich keinen Meisterschafts-Unterbruch und bleiben so im Rhythmus.

TV Witikon spielte mit:

Philip Schneider, Luis Fonseca im Tor

Markus Heeb, Martin Bernhard, Florian Heeb, Patrick Hug, Angelo Fonseca, Pascal Sieber, Jürg Rauser, Viktor Holdener, Roland Zimmerli

Ohne Säm Burkard (Zahnentzündung)